



Dr. Georg Bach

## 2005 – *ein gutes Jahr für die Laserzahnmedizin!*

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das noch junge Jahr 2005 begann für die Freunde des Dentallasers mit einem Paukenschlag: Am dritten Januarwochenende wurde das breite Spektrum der Anwendungen monochromatischen Lichtes in der Mundhöhle von wissenschaftlicher, aber auch Praktikerseite her im Rahmen der Jahrestagung der DGL beleuchtet. Aber auch bei dem Internationalen Kongress des DZOI Mitte März in der elsässischen Metropole Straßburg, bei der hochkarätigen Fortbildung der gleichen Fachgesellschaft im Mai am Gardasee und beim World Congress des ITI – überall das gleiche Bild: Der Dentallaser ist integraler Bestandteil nahezu aller implantologischen und parodontologischen Events, er ist aus diesen Fachbereichen einfach nicht mehr wegzudenken. Diese Einschätzung wurde nach der Sommerpause durch die Präsenz des Lasers bei den Veranstaltungen der Mitteldeutschen Implantologen, beim DZOI-Jubiläumskongress und jüngst beim 35. Internationalen Jahreskongress der DGZI eindrucksvoll bestätigt. Mitte November gab es dann zusätzlich ein schönes Jubiläum: „10 Jahre Diodenlaserzahnheilkunde“, welches im Rahmen eines Symposiums in Freiburg, der Stadt, aus dessen Universitätszahnklinik der Diodenlaser lanciert wurde, begangen wurde. Keine Sorge, ich möchte Sie mit dieser Aufzählung nicht langweilen, aber am Ende dieses Jahres sei mir ein kurzes Resümee erlaubt: Seit der Renaissance der Laser-

zahnheilkunde zu Beginn der 90er-Jahre des letzten Jahrhunderts ist das Jahr 2005 sicherlich das erfolgreichste für die Laserzahnmedizin! Jahrelang in der „Exoten-“, mitunter auch in der „Schmuddelecke“ stehend, hat es die Laserzahnheilkunde vermocht, sich als integralen und akzeptierten Bestandteil der modernen Zahnmedizin, vor allem auch der Implantologie, zu etablieren. Der eindrucksvollste Beweis für diese erfreuliche Entwicklung ist zweifelsohne die Assoziation der DGL mit der DGZMK, nunmehr ist der Laser also fest bei der „Mutter aller Fachgesellschaften“ angesiedelt. Sicherlich kein Grund, sich nun zurückzulehnen, aber ein kurzer Augenblick des zufriedenen „Revuepassierenlassens“ sei uns allen erlaubt, haben doch auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, bedeutenden Anteil an dieser überaus positiven Entwicklung.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen und Praxisteams ein schönes, besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Jahreswechsel in ein gesundes, erfolgreiches 2006!

Ihr  
Dr. Georg Bach